

## „Regie-Papst“ Dr. Brian Large

Seit mehreren Jahrzehnten ist Brian Large für die Regie eines Großteils der Film- und Fernsehaufzeichnungen zuständig, die klassische Konzerte oder Opernaufführungen zum Inhalt haben. Im Mai und Juni 2005 war er in München damit beschäftigt, die DVD-Produktion von Donizettis *Roberto Devereux* mit dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper und Edita Gruberova als Königin Elisabeth zu erarbeiten. Eine willkommene Gelegenheit für die Münchner Opernfreunde, von Dr. Large nicht nur mit seinem Werdegang, sondern anhand von mitgebrachten Einspielungen (darunter auch ein Stück des noch unveröffentlichten *Roberto Devereux*) mit den Eigenheiten seines Metiers vertraut gemacht zu werden. Der Kleine Konzertsaal im Gasteig bot am 1. Juni gerade für die zahlreichen Video-Projektionen einen idealen Rahmen.

Als junger Mann wollte der Künstler zunächst Dirigent werden, schlug dann aber eine Laufbahn bei der BBC ein, die er nach 15 Jahren als Chef der Opernabteilung an den Nagel hing. Seitdem ist er als Freelancer tätig. Auf die Anmeldeformulare in Hotels trägt er unter Beruf ganz schlicht „Musiker“ ein. Eigentlich neigen Engländer – und Brian Large kommt unüberhörbar aus dem Vereinigten Königreich – nicht zu Ungenauigkeiten, doch britisches Understatement scheint ganz seiner Art zu entsprechen. Wenn man eine präzisere Berufsbezeichnung für ihn wählen müsste, dann wäre dies „Video-Regisseur“ oder – noch besser –, da er als führend in seinem Fach anzusehen ist, „Regie-Papst“. Mit diesem Begriff konfrontiert, lachte Brian Large herzlich: „I was called a many things in my life, but never a pope.“

Seinen Durchbruch zur Weltspitze hatte er schon mit Mitte 30: In Bayreuth konnte

er 1979 zuerst *Götterdämmerung* und ein Jahr später die übrigen drei *Ring*-Teile aufzeichnen. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich Patrice Chéreau's Inszenierung zwar schon durchgesetzt, aufgrund der Fernsehausstrahlung Anfang der 80er Jahre errang sie aber ihren immer noch gültigen Kultstatus. Bei der Deutschen Grammophon wurde unlängst eine DVD wiederveröffentlicht (Wagner: „*Der Ring des Nibelungen* – The Making Of“. DG 004400734068), die eine hervorragende Dokumentation der Proben am sogenannten Jahrhundert-*Ring* und insbesondere der spezifischen Arbeit von Brian Large beinhaltet – incl. seines charakteristischen Fingerschnippens bei Schnitten bzw. Einstellungswechseln der Kameras, wovon er uns auch live einige Kostproben gab.

Interessanterweise wurde Dr. Large einige Jahre später noch einmal mit der Aufzeichnung einer Bühnenproduktion von Wagners Tetralogie beauftragt: dem Schenk-*Ring* an der New Yorker Metropolitan Opera. Ein Vergleich der großen Chorszene aus der *Götterdämmerung* in beiden – ästhetisch so unterschiedlichen – Produktionen erwies sich als höchst aufschlussreich. Und dass auch ihm – trotz jahrzehntelanger Erfahrung – keine Bildidee einfach zufliegt, machte Dr. Large unmissverständlich deutlich: Noch heute sitzt er regelmäßig am Klavier und spielt die Werke, die von ihm für die Ewigkeit festgehalten werden sollen, immer wieder durch. Nur so gelingt es ihm, zur Musik passende Einstellungen und Schnitte zu entwickeln.

Richard Eckstein

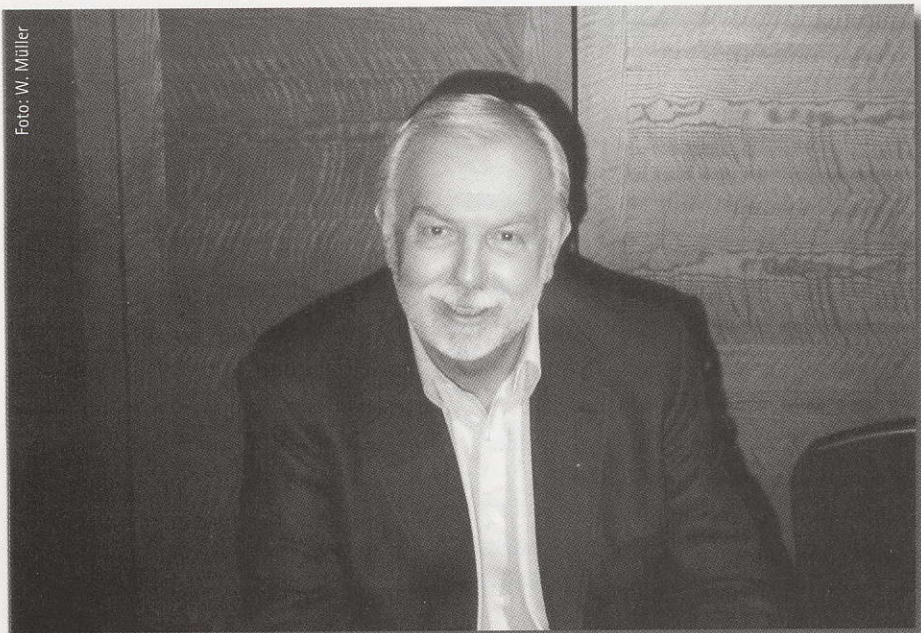


Foto: W. Müller

„Regie-Papst“ Dr. Brian Large

IBS e. V., Postfach 10 08 29, 80082 München  
Tel. und Fax: 089/300 37 98 – [ibs.koehle@t-online.de](mailto:ibs.koehle@t-online.de) – [www.opernfreundemuenchen.de](http://www.opernfreundemuenchen.de)

Bürozeiten Montag - Mittwoch - Freitag 10-13 h